

- **KonWerl mit cleverem Haussteuerungssystem**
- **Vorreiterrolle für Technologie und Erneuerbare Energien**
- **Gesellschafter informierten sich über SmartHome-System**

Werl. Ab sofort wird das Energiemanagement des KonWerl-Zentrums am Lohdieksweg modernisiert. Zum Einsatz kommt dann das von RWE entwickelte SmartHome-System; es löst das in die Jahre gekommene DEMS von Siemens ab. KonWerl, das „Kompetenzzentrum für regenerative Energien und rationelle Energienutzung im Kreis Soest“, hat bekanntermaßen die Aufgabe, als Technologiezentrum für die Region zu fungieren. Dabei bietet das Zentrum nicht nur günstig zu vermietende Büro-Flächen für Start-Ups und technologienahe Unternehmen, sondern will auch Vorreiter in diesen Fragen sein. Im Rahmen der jüngsten Gesellschafterversammlung der KonWerl Zentrum GmbH informierten sich die Gesellschaftervertreter heute über das neue „smarte“ Steuerungssystem.

Bis vor kurzem wurden im KonWerl Zentrum die Systemdaten einer Photovoltaikanlage, von Windrädern und dem Biomasse-Heizkraftwerk der Evonik New Energies GmbH durch das von Siemens entwickelte „Dezentrale Energiemanagement System“ (DEMS) erfasst. Anhand dieser Systemdaten und Prognosewerte stimmte das System die Energieerzeugung und den Strom- und Wärmeverbrauch optimal ab. Der Grundgedanke des kurzfristigen Lastmanagements ist dabei, dass geeignete Stromverbraucher und Stromerzeuger virtuell zu einem Geräte- und Anlagenpool zusammengeschlossen werden. Die Geräte und dezentralen Anlagen sollen ihre Energienutzung untereinander so abstimmen, dass Stromproduktion und Stromverbrauch innerhalb des Gerätepools immer im Gleichgewicht sind.

Während Experten das Siemens Produkt DEMS bereits zur Anwendung für größere Stadtwerke modernisiert haben, ist das von RWE entwickelte SmartHome System hingegen eine anpassbare, clevere und für den Privatnutzer unkompliziert handhabbare Steuerung für das komplette Haus oder für die Mietwohnung. SmartHome ermöglicht die zeitgemäße Haussteuerung von elektrischen Geräten und der Heizung – sowohl automatisch auf Basis eines hausinternen Funknetzwerkes (WLAN) wie auch manipulativ von außen via Smartphone und Internet.

Da SmartHome-Komponenten schnell und unkompliziert zu installieren sind, stellte dies auch die Betreiber des KonWerl-Zentrums nicht vor allzu große Probleme: „Die Steuerungsmodule werden einfach auf die Heizkörper und andere Geräte aufgeschraubt, die Funkverbindung wird eingerichtet. Fertig. „Mit etwas Geschick ist das ganz einfach“, sagt Jörg Karlikowski, Geschäftsführer des KonWerl Zentrums und der Stadtwerke Werl. Neben dem Kreis Soest, der Stadt Werl und anderen Partnern aus der Industrie und dem Handwerk, sind auch die Stadtwerke Werl Gesellschafter des KonWerl Zentrums. Nachdem die TWS als Partner nicht mehr zur Verfügung steht, stehen die Stadtwerke Werl GmbH, als Gesellschafter, dem Zentrum in technologischen Fragestellungen beratend zur Seite. Ab Herbst werden die Stadtwerke Werl ebenfalls SmartHome-Komponenten für private Endverbraucher anbieten.